



Chronik des Akkordeonorchesters

Bereits **1965** haben sich die ersten Akkordeonspieler unter Gustav Eitel zusammengefunden.

1966 wurde der Verein unter dem Namen „Handharmonika Orchester Schömberg“ gegründet.

Einer der ersten Auftritte war am **22.7. 1967** in Hirsau im Rundfunk zur Sendung „Frohes Wochenende“. Darüber liegt ein Dankeschreiben des damaligen Hirsauer Bürgermeisters mit folgendem Wortlaut vor:

„Für die Mitwirkung des Handharmonika Orchesters Schömberg an der Sendung Frohes Wochenende und des dargebotenen einwandfreien musikalischen Vortrags darf ich mich herzlich bedanken.
Bitte übermitteln Sie allen Teilnehmern an der Sendung meine vorbehaltlose Anerkennung für Einsatz und Leistung.“

Des Weiteren wurde bereits **1967** ein Konzert mit großem Orchester und Jugendgruppe gegeben.

Das Orchester spielte Titel wie *Junges Blut*, *Frohe Gesellen* und den Konzertwalzer *Blaue Adria*. Die Jugendgruppe trug ein von Gustav Eitel arrangiertes Stück *Frohes Musizieren* vor.

Beide Orchester zusammen spielten dann noch den *Mexicano Cha Cha*.

Am **15. März 1968** wurde der Verein unter dem Namen „Hohner Akkordeonorchester Gustav Eitel“ endgültig beim Amtsgericht Calw eingetragen.

Beim Wertungsspiel auf dem Harmonika Weltfestival im schweizerischen Luzern erspielte sich das noch junge Orchester auf Anhieb den ersten Preis. Rund 700 Harmonikaspieler waren vor Ort. Das Orchester nahm mit 15 Spielern im Alter zwischen

16 und 40 Jahren am Preisspiel teil und bekam für seinen Vortrag die Auszeichnung „sehr gut“.

Im Laufe der Jahre errang das Akkordeonorchester 17 internationale Preise, darunter 2 Goldpokale.

Immer mehr wurden die Akkordeonspieler um Gustav Eitel nun auch für Auftritte in Schömberg und der näheren Umgebung engagiert und sorgten mit flotten Weisen überall für Stimmung und gute Laune.

Bereits **1974** hieß es dann „Eitel-Freunde“ in der Römerbergklinik in Schömberg, der heutigen BfA Klinik. Aus einem damaligen Zeitungsbericht ist das Folgende zu entnehmen:

„Mit donnerndem Applaus honorierten die Patienten den Auftritt des Hohner Akkordeon Orchesters Schömberg. Mit einem Querschnitt durch Operette, Schlager und Volksweisen unterhielt Gustav Eitel mit seinem Ensemble die kranken Mitbürger. Die Mädchen und Buben in Schwarzwälder Tracht interpretierten ein großes Potpourri von Walter Kollo, ebenso gekonnt wie Tanzrhythmen alter und neuer Art.“

1976 wirkte das Orchester bei der Einweihung des Schömberger Wellenbades mit. In dieser Zeit spielte das Orchester hauptsächlich Konzerte in Schömberg, Höfen, Bad Teinach, Zavelstein aber auch in Neubulach, Oberreichenbach oder Bieselsberg.

1977 spielte das Akkordeonorchester als Werbeträger für die Gemeinde Schömberg im Rahmen einer Schwarzwald Ausstellung im Kaufhaus Horten in Stuttgart. Nachdem diese Veranstaltung ein voller Erfolg war, folgten weitere Auftritte bei Horten in Ulm, Mannheim, Wiesbaden und Baden-Baden.

Bei einem Heimatabend in Langenbrand **1980** hatte das Orchester zum ersten Mal gesangliche Unterstützung. Die Mitspielerinnen Doris und Renate bereicherten die Darbietungen des Orchesters mit Gesangseinlagen.

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben war **1981** der gemeinsame Auftritt von allen drei Orchestern, die zu dieser Zeit von Gustav Eitel betreut wurden. Im Kurhaus Schömberg traten der Akkordeonkinderorchester Neubulach, das Jugendorchester Schömberg und das Schwarzwald Orchester Schömberg auf.

Mit *Viva el Cha Cha* stellte Gustav Eitel alle drei Orchester gemeinsam vor.

Für ihn ging an diesem Abend ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung, denn ein solches Massenorchester wollte er schon immer einmal auf der Bühne haben.

Auch in den achtziger Jahren begeisterte das nun in

„Schwarzwald Orchester Schömberg“

umbenannte Akkordeonorchester sein Publikum rund um Schömberg bei Auftritten auf Vereinsfesten, Platzkonzerten und Tanzveranstaltungen.

1984 war das Orchester dann wieder im Auftrag der Kurverwaltung Schömberg in Düsseldorf-Mettmann und auf dem Stuttgarter Killesberg bei der CMT.

Im selben Jahr wurde die Schallplatte „Hallo wir sind von Schömberg“ aufgenommen. Gustav Eitel hatte extra für diese Produktion den *Schömberger Wandermarsch* komponiert. Die Platte wurde in Rekordzeit fertiggestellt:

Am 22. Januar wurde die gesamte LP in einem Ludwigsburger Tonstudio an nur einem Tag eingespielt.

Im **April 1987** feierte das Orchester sein 20-jähriges Jubiläum. Gustav Eitel hielt einen Rückblick auf die vergangenen 20 Jahre Vereinsleben. Eine goldene Ehrennadel vom Deutschen Harmonikaverband für 20-jährige aktive Mitgliedschaft erhielten Gustav Eitel, Gottlob Seibold sen., und Werner Schucker. Die silberne Ehrennadel für 15-jährige Mitgliedschaft erhielten damals Ingrid Ruff, Renate Glauner und Jürgen Faber. Der damalige Schömberger Bürgermeister Brugger brachte in seiner Rede zum Ausdruck:

„Wenn sich viel verändert hat in den vergangenen Jahren,
der Chef ihres Orchesters hat sich nicht verändert.
Gustav Eitel war zu Beginn der Motor und ist es heute noch“.

Von Seiten der Kurverwaltung kam der Dank an das Orchester, das den Namen Schömbergs in zahlreichen Werbeveranstaltungen weit über die Grenzen des Kurortes hinausgetragen hatte.

Ein großes Fest wurde **1989** im Rahmen des Akkordeonorchesters anlässlich des 70. Geburtstages von Gustav Eitel gefeiert. Das ganze Orchester traf sich im Fuchsbau in Oberlengenhardt und ließ den Jubilar hochleben. Die Gemeinde Schömberg verlieh Gustav Eitel anlässlich seines 70. Geburtstages den Titel eines Musikdirektors.

Im **Oktober 1989** wurde Gustav Eitel die Hermann Schittenhelm Medaille mit folgender Widmung verliehen:

„Herr Musikdirektor Gustav Eitel hat sich mit beispielhaftem
persönlichem Einsatz um die Akkordeonmusik verdient gemacht.
In Anerkennung und Würdigung dieses Verdienstes verleiht der
Deutsche Harmonika Verband e.V. die Hermann Schittenhelm Medaille.“

Im Jahr **1992** musste Gustav Eitel, der Vereinsgründer und seitherige 1. Vorsitzende und Dirigent, nach 26 Jahren aktiver und begeisternder Arbeit für „sein Orchester“, seine Ämter aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Ihm folgte Hermann Schnürle als 1. Vorsitzender, unterstützt von Renate Glauner als 2. Vorsitzende. Andreas Bohnenberger, ein junger Spieler aus eigenen Reihen, übernahm nach einem Lehrgang das Amt des Dirigenten. Souverän übernahm er das schwere Erbe und trug so dazu bei, dass das Orchester nach dem plötzlichen Rücktritt von Gustav Eitel seinen Konzertverpflichtungen weiter nachkommen konnte. Gekonnt spannte er den Bogen von der traditionellen Akkordeonmusik bis hin zu neueren Arrangements wie *Memory* aus dem Musical *Cats*, dem *Patrizia Cha Cha*, und dem Hit *Something Stupid*.

Ein wichtiger Beitrag für ein geselliges Vereinsleben war, und ist bis heute, der jährliche Vereinsausflug. So besuchten die Musiker und Musikerinnen des Akkordeonorchesters in den letzten Jahren Ziele in Österreich, Bayern, an der Mosel, am Kaiserstuhl oder den Bodensee. Aber auch in Berlin oder in Montreux am Genfer See waren die Schömberger schon anzutreffen.

Traditionell wurden bei den Ausflügen auch Konzerte gegeben, welche das fremde Publikum stets begeisterten.

So wurde das Orchester z. B. bei einem Ausflug nach Cochem an der Mosel als „Schwarzwald Musik“ angekündigt.

Im Herbst **1996** wurde mit einem Festabend das **30-jährige Bestehen des Orchesters** gefeiert. Das Akkordeonorchester gab mit dem Stücke *Biscaya* oder dem *Tango-Bolero* eine Kostprobe seines Könnens. Mit einem Vortrag und den dazu passenden Dias wurde Rückschau auf 30 Jahre reges Orchesterleben gehalten. Zu dem Festabend in Langenbrand waren neben den Gründungsmitgliedern auch die Nachwuchsspieler eingeladen, die mit einem gekonnten Vortrag überraschten. Das Orchester bestand 1996 aus 23 aktiven Musikern.

In dieses Jubiläumsjahr fällt auch die Anschaffung der neuen „Tracht“. Das neue Erscheinungsbild des Orchesters wurde nun geprägt durch eine weinrote Weste, für die Damen gab es noch einen schwarzen Trachtenrock.

Nachdem Andreas Bohnenberger aus beruflichen Gründen als Dirigent zurücktreten musste, wird das „Schwarzwald Orchester Schömberg“ seit **1997** von Kurt Rentschler dirigiert. Auch Kurt Rentschler als Dirigent brachte frischen Wind in die Notenblätter, so arrangierte er für das Orchester Stücke von ABBA und verschiedene neuere und ältere Schlagermelodien.

Seit **1998** leitet Renate Glauner als 1. Vorsitzende das Schwarzwaldorchester Schömberg.

Im **Juli 1999** gab es erstmals ein Grillfest. Was anfangs als Ansporn für unsere Jugendspieler gedacht war, ist mittlerweile aus dem Jahresplan des Orchesters nicht mehr wegzudenken.

Ein Höhepunkt war im Jahr **2005** die Teilnahme des Orchesters am Festzug zur 825-Jahr Feier in Bieselsberg und bei der 125-Jahr Feier der Freiwilligen Feuerwehr Langenbrand.

Diese Mitwirkung machten die beiden Orchestermitglieder Markus und Achim Braun möglich, die in viel Heimarbeit einen Festwagen zusammengezimmert hatten. Schon Tage vorher schmückten die Vereinsmitglieder den Festwagen. Am Tag der Umzüge wurden Muffins und Kuchen gebacken und zusammen mit Süßigkeiten an der Wegstrecke verteilt. Natürlich wurde auf dem Festwagen kräftig musiziert und geschunkelt – eine Gaudi für Musikanten und Zuschauer.

Am **20. April 2007** wurden im Kurhaus Schömberg mit einer Jubiläumsveranstaltung **40 Jahre Schwarzwald Orchester Schömberg** gefeiert. Dieser Abend war ein großer Erfolg für das Orchester.

Viele Gründungsmitglieder und Ehemalige waren der Einladung gefolgt. Die Jubiläumsveranstaltung wurde mit einem Stehempfang eröffnet. Neben vom Orchester vorgetragenen Konzertstücken und verschiedenen Grußworten stand die Ehrung von drei langjährigen Mitgliedern des Vereins im Mittelpunkt: Werner Schucker wurde für 40-jährige aktive Mitgliedschaft geehrt, Gottlob Seibold sen. und Günter Stahl für 40-jährige passive Mitgliedschaft. Die Überraschung des Abends gelang Gottlob Seibold jun., der auf dem Akkordeon unseres Vereinsgründers Gustav Eitel ein Solo spielte. Die Familie Eitel übergab dem Verein anlässlich des Jubiläums das Instrument, welches Gustav Eitel über 44 Jahre lang begleitet hatte, als Geschenk. Ganz besonders das rege Interesse der „Ehemaligen“ sowie der Zusammenhalt der Aktiven in der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsfeier war sehr erfreulich. An diesem Abend wurde durch unsere Gemeinschaftsleistung ein weiteres Stück schöner Vereinsgeschichte geschrieben.

Nach diesem Erfolg wurde erstmals über die Durchführung einer eigenen musikalischen Veranstaltung im Kurhaus Schömberg nachgedacht. Daraus entstand das erste Frühjahrskonzert am 25. April **2009**.

Weitere folgten am 7. Mai 2011, am 5. Mai 2013 und im April 2016.

Auf der Hauptversammlung im Jahr **2009** bezeichnete der damalige Oberlengenharter Ortsvorsteher Schönhardt das Orchester als „Klangkörper, der aus Schömberg nicht mehr weg zu denken ist“, und lobte den Verein als „klein aber fein“.

Im Juni **2010** hatte das Orchester anlässlich der Schömberger Glückswache einen Auftritt im Kurpark bei dem auch der Chorleiter Gotthilf Fischer anwesend war.

Im Juli desselben Jahres begab sich das Akkordeonorchester auf Konzertreise in die Calwer Partnerstadt Latsch in Südtirol.

Dort wurde unser Frühschoppenkonzert auf dem Latscher Kirchplatz bereits angekündigt als „Concerto Orchestra fisarmonika“. Das Orchester begrüßte seine Zuhörer mit dem Marsch *Gruß aus dem Schwarzwald*. Vom Latscher Bürgermeister wurden wir auf das Herzlichste willkommen geheißen.

Rasch füllte sich der Kirchplatz mit begeisterten Zuhörern, Einheimischen sowie Touristen, manch einer wagte sogar ein Tänzchen am Sonntagmorgen.

Als Dankeschön für das gelungene Konzert wurde das Orchester vom Latscher Tourismusverein zu Haxen und Händel in den Latscher Braukeller eingeladen.

Die Tradition eines Vereinsausfluges wurde weiterhin aufrechterhalten. Ziele waren z.B. das Deutsche Harmonikamuseum in Trossingen, die Sauschwänzle Bahn, Bruchsal und Speyer, das Naturschutzgebiet Taubergießen oder die Landeshauptstadt Stuttgart und das Porsche Museum.

Im Jahr **2011** wurde eine Homepage für den Verein installiert. Interessenten können dort unter www.ao-schoemberg.de Neuigkeiten und Wissenswertes über das Akkordeonorchester erfahren.

Zum ersten Mal wurde ein Flyer gestaltet, der nun auf allen Konzerten des Orchesters verteilt wurde. Das Motto: „Flotte Akkordeonmusik für Jung und Alt; Wir spielen für Sie bis in die Nacht...“, wurde für den 2016 neu gestalteten Flyer beibehalten.

Im April **2012** spielten wir zum ersten Mal beim Verkaufsoffenen Sonntag auf dem Lindenplatz in Schömberg von 11 Uhr bis 18 Uhr unser erstes „Mammutkonzert“.

In den darauf folgenden Jahren wurden wir dort immer wieder engagiert, leider fand die Veranstaltung meistens bei sehr kühlen Temperaturen statt.

Weiterhin stehen inzwischen Auftritte beim Schömberger Lindenplatzfest, auf dem Pforzheimer Öchslefest und häufig auch im Enzaupark Pforzheim fest im Programmkalender des Orchesters. Vor allem die Konzerte im Enzaupark sind stets sehr gut besucht und finden ein begeistertes Publikum.

2014 wagte der Verein einen ganz neuen Schritt.

Auf Anregung und unter der Federführung unserer Mitglieder, der Familie Braun, wurden die „Südtiroler Spitzbuam“ engagiert.

Der Verein fungierte als Veranstalter des Konzertabends. In einer spitzen Gemeinschaftsleistung übernahmen verschiedene Mitglieder des Vereins die Aufgaben der Planung, Werbung, den Vorverkauf sowie den Aufbau von Tischen und Bänken im Kurhaus Schömberg.

Der Mut der Verantwortlichen des Schwarzwald-Orchesters wurde belohnt.

Am 10. Mai 2014 war der Kursaal Schömberg zum Konzert der „Spitzbuam“ komplett ausverkauft. Das Akkordeonorchester stimmte unter der Leitung von Kurt Rentschler die teilweise weit angereisten Fans auf den bevorstehenden Volksmusikabend ein. Die Musiker aus Südtirol gaben alles und begeisterten mit ihrem unverkennbaren „Spitzbuam-Stil“ das Publikum.

Die Mitglieder des Akkordeonorchesters ernteten von Seiten der Besucher viel Lob für die gelungene Veranstaltung.

Daraufhin wurden die „Südtiroler Spitzbuam“ noch einmal engagiert und gaben am 14. November 2015 ihr zweites Konzert in Schömberg.

Eine weitere Neuerung wurde ebenfalls im Jahr **2015** eingeführt.

Um musikalisch weiterzukommen, wurde, anstatt des Vereinsausflugs, ein Probenwochenende in den Jahresplan aufgenommen.

Das erste Probenwochenende fand vom 18. – 20. September 2015 in Friedrichshafen am Bodensee statt und wurde von Wolfgang Rittig organisiert. Die Musiker waren in der Jugendherberge Friedrichshafen untergebracht. Dort stand auch ein perfekter Proberaum zur Verfügung. Von Freitagnachmittag bis Sonntag wurde intensiv geprobt. Es blieb für die Musiker allerdings auch Zeit für einen Spaziergang am Ufer des Bodensees, oder ein Eis in einem Strandcafé.

Den großen musikalischen Fortschritt vor Augen, wurde direkt im Anschluss an das erste Probenwochenende schon das nächste geplant.

Auch im Hinblick auf das große 50-jährige Jubiläum wurde so das zweite Probenwochenende vom 7. – 9. Oktober **2016** in Aulendorf bei Ravensburg abgehalten.

Die 2000er-Jahre brachten für den Verein nicht nur manche Neuerungen, leider mussten wir auch von vielen Vereinsmitgliedern und Musikkameraden Abschied nehmen.

Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern und aktiven Spielern

Michael Klein	2000
Marlene Wurster	2002

Nach langer Krankheit verstarb unser Vereinsgründer und langjähriger Dirigent Gustav Eitel am 7.3.2003

Willi Reutter	2003
Elmar Lutz	2006
Georg Ölschläger	2007
Hannelore Seibold und Gottlob Seibold sen.	2016

Im Alter von 93 Jahren verstarb im August 2016 unser Musikkamerad Karl Rentschler. Bis über sein 90. Lebensjahr hinaus war Karl Rentschler aktiv in unserem Orchester. In den Proben und vor allem bei unseren Konzerten war er, wenn es die Gesundheit zuließ, noch gerne mit seinem Akkordeon dabei.



Die Planungen für das **50-jährige Vereinsjubiläum** laufen inzwischen auf Hochtouren. Für den **25. März 2017** ist im Kurhaus Schömberg ein Jubiläumsabend zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Schwarzwald Orchester Schömberg geplant.